

Chronik IDI-Alpins

Wanderung Nr.: 027

Datum: 10.-11.11.1979

Ort / Zielgebiet: Hunsrück / G12

Lili: OB

Teilnehmer: Otto, Rolf, Claudia, Jochen B., Rosemarie R., Gerhard

Route:

1. Tag: Trifthütte - Aussichtsturm Alteburg - Ellerspringe (657 m) - Gasthof Waldsee - Kohlweg - Trifthütte

2. Tag: Mit dem Auto an Simmern vorbei nach Bacharach

Wetter:

1. Tag: Mischung aus Sonnenschein, Regen und Schnee - sehr kalt

2. Tag: Sonne durch die Butzenscheiben

Verpflegung: 1.Tag: Spießbraten am Morgen (kalt) und Spießbraten am Abend, ansonsten gastronomisch unterentwickelt

Übernachtung: Hotel zur Burg, Dhaun-Hochstetten (in der Chronik befindet sich eine Hotelrechnung und jemand hat „Nepp“ darauf geschrieben.)

Bemerkungen / Kommentare / Zitate:

Besonderheit: Claudia und Jochen B. sind morgens zuerst am Parkplatz! Otto trifft auf der Hinfahrt zielsicher die einzige Sackgasse im Hunsrück.

Rosemarie (nach 4 Schnäpsen auf dem Rückweg): Ich trinke nicht mehr so viel Schaps - oft!

Viel Asphalt und Schotterwege, so dass einige abends füßsich kaputt sind.

Rolf: Eine Pinkelpause kostet normalerweise 60 m Abstand zu den weiterlaufenden IDIs, mit klammern Fingern 80 m und bei Prostata-Entzündung 120 m. Ergänzung von Claudia:und bei Frauen 200 m.

Die IDIs geraten in eine Treibjagd. Wir sehen beim Abschieds-Halali ein großes Jägeraufgebot. Ein einzelner Hase hoppelt an uns vorbei und hat Glück, er wird nicht getroffen. (Wir geben dem Ganzen die Überschrift: Anno 79/80: IDIs im Schützengraben.)

Rolf hat PoPo-Weh!

Ratschläge der anwesenden Frauen: Penaten, Pudern, Sprühverband.

Rolf hatte am Vortag einen erheblichen Camparikonsum. Sein Fazit: einer von den 13 Camparis muss verdorben gewesen sein! Er hat einen erheblichen Gedächtnisverlust, denn er weiß nicht mehr, ob ‚Dalli, Dalli‘ im Fernsehen am Vorabend (Freitag) oder am Donnerstag ausgestrahlt wurde

Am 2. Tag haben wir keine große Lust zum Wandern, sondern fahren von Simmern nach Bacharach. Alle IDIs fallen in Wanderkluft in den Grünen Baum in Bacharach ein, genießen ein gemütliches Vesper, den Wein und die "neue Art des Wanderns" (der 1. IDI-Sonntag ohne Wandern!) und bleiben dort bis zur Rückfahrt.

Die Wanderung beschränkt sich auf ca. 100m vom Parkplatz in das Lokal und zurück. Es war traumhaft: das Tageslicht fiel von außen durch die Butzenscheiben auf die Weingläser - ein unvergessliches Bild.

Rolf, durch die weinselige Stimmung animiert: Immer, wenn die Tür aufgeht, krieg ich Durst!

